

NIEDERSCHRIFT

gem. § 46 TGO 2001 über die am Montag, dem 15. November 2010 im Sitzungsraum des Gemeindeamtes Telfes im Stubai abgehaltene 7. Gemeinderatssitzung in der Gemeinde-ratsperiode 2010 – 2016.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 24.00 Uhr

Vorsitzender: Bgm. Georg Viertler

anwesend: Bgm. Georg Viertler, Bgm.-Stellv. Peter Lanthaler, GV Thomas Leitgeb, GV Andreas Töchterle, GR Alexander Peer, GR Walter Hinterlechner, GR Michael Tanzer, GR Michael Thaler, GR Leo Span, GR Heinz Hinteregger, GR Martin Wegscheider, Ersatz-GR Bettina Thaler (für GV Paul Mair), Ersatz-GR Stefan Ilmer (für GR Helmut Schmid);

entschuldigt ferngeblieben: GV Paul Mair, GR Helmut Schmid;

Schriftführer: AL Egon Maurberger

TAGESORDNUNG

- 1.) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Eröffnung der Sitzung
- 2.) Genehmigung und Unterfertigung des Verhandlungsprotokolles vom 11.10.2010
- 3.) Beratung und Beschlussfassung über
 - a) den Ausschluss der Öffentlichkeit (§ 36 Abs. 3 TGO)
 - b) die Abstimmung mit Stimmzettel (§ 45 Abs. 4 TGO)
 - c) die Anstellung einer Stützkraft für den Kindergarten
- 4.) Beratung und Beschlussfassung über nachstehende Angelegenheiten bezüglich „Bauvorhaben Gasthof Leitgeb“
 - a) Einräumung eines Servitutes (Geh- und Fahrrecht) über die Bp. 26 für die Tiefgarageneinfahrt
 - b) Genehmigung von 2 Freizeitwohnsitzen auf Bp. 25 und Gp. 58, 59
 - c) Erlassung eines Bebauungsplanes mit besonderer Bauweise zu Gp. 57/2

- 5.) Beratung und Beschlussfassung über die Übernahme von Kosten für das Bus-system Stubaital
- 6.) Beratung und Beschlussfassung über
 - a) die Änderung des Kosten- und Finanzierungsplanes für das Bauvorhaben Zubau Feuerwehrhalle und Gemeindesaal
 - b) die Vergabe von Arbeiten für den Zubau bei der Feuerwehrhalle und des Gemeindesaales
- 7.) Beratung und Beschlussfassung nachstehender Gebühren, Steuern und Abgaben für das Haushaltsjahr 2011:
 - a) Grundsteuer A
 - b) Grundsteuer B
 - c) Kommunalsteuer
 - d) Vergnügungssteuer
 - e) Hundesteuer
 - f) Ausgleichsabgabe
 - g) Erschließungsbeitrag
 - h) Gemeindeverwaltungsabgaben
 - i) Wassergebühren
 - j) Kanalgebühren
 - k) Abfallgebühren
 - l) Friedhofgebühren
 - m) Kindergartengebühren
 - n) Waldumlage
- 8.) Beratung und Beschlussfassung über Änderungen der Müllabfuhrordnung
- 9.) Festsetzung der Mietzinse und Heizungszuschläge für das Jahr 2011
- 10.) Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung eines Zuschusses an Studenten für die Fahrkarten
- 11.) Beratung und Beschlussfassung über die Ausschreibung der Verpachtung von landwirtschaftlichen Grundstücken
- 12.) Beratung und Beschlussfassung über die Erhöhung des Entgeltes für den Totengräber
- 13.) Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung einer Subvention an die Bergrettung Fulpmes im Jahr 2010
- 14.) Beratung und Beschlussfassung über die Gewährung einer Unterstützung für den Greifvogelpark im Jahr 2010
- 15.) Bericht des Überprüfungsausschusses

- 16.) a) Bericht des Bürgermeisters
 - Telefonanlage
 b) Anträge, Anfragen und Allfälliges
 c) Schließung der Sitzung

Verhandlungsprotokoll

zu Punkt 1)

Viertler: Begrüßt die anwesenden GR-Mitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 7. Sitzung des Gemeinderates.

Die Tagesordnung wurde jedem GR-Mitglied zeitgerecht übermittelt.

Hinterlechner: Bei der letzten Mitgliederversammlung des Abwasserverbandes wurde über eine Besichtigung der Kläranlage Stubaital gesprochen. Wenn seitens Gemeinderäte Interesse besteht, soll ein Termin vereinbart werden.

Seitens des GR besteht dazu Interesse.
 Als Termin wird ein Freitag im Jänner 2011, 14.00 Uhr, vorgeschlagen.

Maurberger: Man wird einen Termin vereinbaren und dann die GR davon verständigen.

zu Punkt 2)

Viertler: Gibt es Einwände bzw. Änderungswünsche oder Fragen zum GR-Protokoll vom 11.10.2010?

Seitens des GR gibt es keine Änderungswünsche zum GR-Protokoll vom 11.10.2010.

Das Protokoll wird für richtig befunden.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, das Verhandlungsprotokoll vom 11.10.2010 zu genehmigen und zu unterfertigen.

Die bei dieser Sitzung nicht anwesend gewesenen GR-Mitglieder stimmen nicht mit.

zu Punkt 3 a)

Viertler: Bisher wurden TO-Punkte betreffend Personalangelegenheiten am Ende der Tagesordnung behandelt.
 Peter Lanthaler hat mitgeteilt, dass er bei Pkt. 3 c befangen ist (Nichte ist Bewerberin).
 Damit das geladene Ersatzmitglied (Bettina Thaler) nicht bis zum Ende der Sitzung warten muss, hat man den Punkt vorgezogen.

Bisher war es üblich, bei Personalangelegenheiten die Öffentlichkeit auszuschließen.

Der GR ist für den Ausschluss der Öffentlichkeit.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, bei den Punkten 3 b und 3 c die Öffentlichkeit auszuschließen.

Aufgrund des Ausschlusses der Öffentlichkeit wird für die Punkte 3 b und 3 c eine gesonderte Sitzungsniederschrift verfasst, die der Einsichtnahme durch die Öffentlichkeit nicht zur Verfügung steht.

Bei einem solchen Punkt sind die Mitglieder des Gemeinderates zum Stillschweigen über die Einzelheiten der Beratung und der Abstimmung verpflichtet.

Die allgemeine Niederschrift hat nur den Wortlaut der gefassten Beschlüsse zu enthalten.

Zuhörer Michael Wieser verlässt den Sitzungsraum.

zu Punkt 3 b)**BESCHLUSS:**

Es wird einstimmig beschlossen, die Abstimmung beim Punkt 3 c mittels Stimmzettel durchzuführen.

zu Punkt 3 c)**BESCHLUSS:**

Abstimmungsergebnis Anstellung Kindergarten Stützkraft:

Mair Anja: 6 Stimmen

Gleinser Anja: 6 Stimmen

Die restlichen Kandidatinnen (Daniela Haas, Andrea Pfurtscheller, Birgit Tanzer, Lena Lanthaler, Sabine Gleirscher) erhielten keine Stimme.

Peter Lanthaler stimmt beim 1. Wahlgang wegen Befangenheit nicht mit.

Auf Grund des Abstimmungsergebnisses ist ein 2. Wahlgang mit den Kandidatinnen Mair und Gleinser notwendig.

Bei diesem Wahlgang ist Peter Lanthaler wieder stimmberechtigt, da bei diesen beiden Kandidatinnen keine Befangenheit mehr gegeben ist.

Abstimmungsergebnis 2. Wahlgang Anstellung Kindergarten Stützkraft:

Mair Anja: 7 Stimmen

Gleinser Anja: 6 Stimmen

zu Punkt 4)

Viertler: Bezüglich des Bauvorhabens gibt es keine neuen Erkenntnisse.
Trotz Zusage wurden die neuesten Planungsentwürfe nicht vorgelegt.
Schlägt daher vor, den Punkt zu vertagen.

Lanthaler: An der gemeinsamen Grenze von ihm und Brosch steht eine alte, hohe Mauer.
Im Zuge der Errichtung der Tiefgarage könnte die Mauer ein Problem darstellen und ist daher entsprechend zu sichern.

Viertler: Da man vom Betreiber zuletzt nichts mehr gehört hat, wird er ein Gespräch mit Waltraud Brosch führen, um Näheres über den Stand der Dinge zu erfahren, wie es mit dem Verkauf des Grundstückes und dem Bauvorhaben aussieht.
Solange nichts passiert, wird Premm Ulrich bis auf Weiteres den Gasthof Leitgeb als Pächter betreiben.

Hinteregger: Wurden mit Markus Gleinser Gespräche wegen der Errichtung des Wintergartens an der Grundstücksgrenze Leitgeb/Gleinser geführt?

Viertler: Anscheinend soll dies für Gleinser kein Problem sein.
Man wird jedoch diesbezüglich noch Gespräche mit Gleinser führen.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, eine Entscheidung zu vertagen.

zu Punkt 5)

- Viertler: Nach der letzten GR-Sitzung gab es weitere Besprechungen bezüglich des Bussystems Stubaital.
Es wurde zugesagt, dass der jährliche Beitrag der Gemeinde (auf die Dauer von 5 Jahren) fix € 13.000,-- beträgt (anstelle ursprünglich € 27.500,--).
Durch die Senkung des Beitrages für Telfes erhöht sich anteilmäßig jener der anderen Stubai Gemeinden.
Mit den € 13.000,-- zahlt man künftig ca. das Doppelte, als man bisher für den Schibus ausgegeben hat.
Der Schibus ist jetzt im neuen Bussystem inkludiert.
Eine Änderung des Fahrplanes (Bus Telfes – Innsbruck und retour) wie vom Gemeinderat erwünscht, ist – wie es schon DI Fuchshuber in der letzten Sitzung erwähnte – nicht möglich.
In der Bürgermeister-Besprechung wurde weiters erwähnt, dass die Kosten für den Nightliner sinken werden (für Telfes von € 3.300,-- auf € 1.400,--).
Dies muss jedoch noch genau besprochen werden.
Darüber ist heute kein Beschluss zu fassen.
- Töchterle: Kommt es durch die Kostensenkung beim Nightliner auch zu einer Kürzung der Fahrten?
- Hinteregger: Wie schaut der Fahrplan für den Nightliner aus?
- Viertler: Ev. fährt der Nightliner künftig weniger oft.
Genaueres ist jedoch noch nicht bekannt.
- Lanthaler: Möchte nochmals betonen, dass er nie erwähnt hat, dass für Telfes am Wichtigsten eine Verbindung nach Neustift und nicht nach Innsbruck ist (wie es angeblich Hr. Fuchshuber vom VVT sagt).
- Viertler: Eine Busverbindung nach Innsbruck konnte leider nicht erreicht werden.
Durch die vielen Haltestellen braucht der Bus jedoch auch über 30 Min. nach Innsbruck.
- Peer: Um € 15.000,-- pro Jahr wäre es möglich, dass täglich um 6.52 Uhr ein Bus nach Innsbruck fährt.
- Lanthaler: Wie schaut es mit der Wabenregelung aus?
- Töchterle: Ist einer Erweiterung der Wabe möglich?
- Viertler: Wie schon DI Fuchshuber in der letzten Sitzung erwähnt, ist dies kaum möglich.
- Lanthaler: Ein Vorteil wäre es schon, wenn der Zug ein wenig früher am Morgen nach Innsbruck fahren würde.
Schüler kämen dann nicht immer zu spät in die Schule.
- Thaler B.: Dies ist nicht möglich, denn es würden dann die Anschlüsse für andere Verkehrslinien nicht mehr passen.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, dem Bussystem Stubaital NEU auf die Dauer von 5 Jahren zuzustimmen .

Weiters wird einstimmig beschlossen, für die im neuen Bussystem vorgesehene Einbindung von Telfes einen jährlichen Beitrag von max. € 13.000,-- zu leisten.

zu Punkt 6 a)

Maurberger: Der Kosten- und Finanzierungsplan für die Erweiterung der Feuerwehrrhalle und des Gemeindesaales wurde mit € 695.000,-- festgelegt.

Man ist jetzt drauf gekommen, dass die Architektenhonorare, welche in der letzten Sitzung mit über € 90.000,-- vergeben worden sind, im Kostenplan nicht enthalten sind.

Bei der Baustufe 1 (Volksschule) hatte das Büro Orgler alle Kosten im Kostenplan angeführt, bei der Baustufe 2 jetzt jedoch nicht mehr.

Lt. Büro Orgler (Hr. Niedrist) sind die Kosten jedoch nicht um € 90.000,--, sondern um € 60.000,-- zu erhöhen.

Dies deshalb, da in der ursprünglichen Schätzung ein Lift im bestehenden Stiegenhaus vorgesehen war, welcher jetzt nicht mehr errichtet wird (nur mehr Außenlift entlang des Stiegenaufganges, welcher billiger ist).

Der neue Kosten- und Finanzierungsplan lautet nun wie folgt:

Feuerwehrrhalle und Gemeindesaal Telfes:

geschätzte Gesamtkosten: € 755.000,--
(lt. Kostenschätzung)

Gesamtfinanzierungsplan:

-	Bedarfszuweisung:	€ 375.000,--
-	Bedarfszuweisung für Feuerwehrrhalle:	€ 130.000,--
-	Zuschuss Land – Winterbauoffensive:	€ 10.000,--
-	Darlehen:	€ 225.000,--
-	Eigenmittel:	€ 15.000,--
	gesamt	€ 755.000,--

Teilfinanzierungsplan 2010:

-	Bedarfszuweisung:	€ 75.000,--
-	Bedarfszuweisung für Feuerwehrrhalle:	€ 50.000,--
-	Darlehen:	€ -.-
-	Eigenmittel:	€ -.-
	gesamt	€ 125.000,--

Teilfinanzierungsplan 2011:

-	Bedarfszuweisung:	€ 150.000,--
-	Bedarfszuweisung für Feuerwehrrhalle:	€ 80.000,--
-	Zuschuss Land – Winterbauoffensive:	€ 10.000,--
-	Darlehen:	€ 225.000,--
-	Eigenmittel:	€ 15.000,--
	gesamt	€ 480.000,--

Teilfinanzierungsplan 2012:

-	Bedarfszuweisung:	€ 150.000,--
-	Bedarfszuweisung für Feuerwehrrhalle:	€ -.-
-	Darlehen:	€ -.-
-	Eigenmittel:	€ -.-
	gesamt	€ 150.000,--

Maurberger: Die fehlenden € 60.000,-- wurden durch Erhöhung der Darlehensaufnahme, durch einen Zuschuss für die Winterbauoffensive sowie durch Eigenmittel aufgebracht.
Weiters hat es eine Verschiebung bei den Teilfinanzierungsplänen gegeben. Da man heuer nicht alles braucht, erhält man einen Teil der Bedarfszuweisung für die Feuerwehrrhalle 2011.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, den Kosten- und Finanzierungsplan für die Erweiterung der Feuerwehrrhalle und des Gemeindegemeinschaftsraumes wie angeführt zu genehmigen.

zu Punkt 6 b)

Maurberger: Damit der GR nicht bei jeder Vergabe zusammenkommen muss, wurde in der letzten Sitzung beschlossen, dass Aufträge nach Einholung von Angeboten an den Bestbieter vergeben werden.
Diese Vorgangsweise wird jedoch von der BH Ibk. nicht toleriert.
Die Bestimmungen der Gemeindeordnung sind einzuhalten.
Eine Vergabe durch den Bgm. alleine kann nur erfolgen, wenn der Auftragswert 5 % der Einnahmen des ordentlichen Haushaltes nicht übersteigt und weiters die Kosten im VA vorgesehen sind.
5 % sind in Telfes ca. € 100.000,--.

Für die Baumeisterarbeiten liegt nur ein Angebot der Fa. Pfurtscheller vor.
Die Fa. Pfurtscheller hat bereits bei der Volksschule die Baumeisterarbeiten ausgeführt.
Es handelt sich jetzt um ein Folgeangebot der Fa. Pfurtscheller mit den Preisen von der Baustufe 1.

Maurberger: Diese Vorgangsweise ist lt. Büro Orgler zulässig und widerspricht nicht dem Vergabegesetz.
Nach Prüfung des Angebotes betragen die Kosten für die Baumeisterarbeiten € 353.000,-- inkl. Mwst.

Thaler M.: Dadurch hat man aber keinen Vergleich zu anderen Baufirmen.

Der Großteil des GR ist jedoch der Meinung, dass die Preise von Pfurtscheller aus 2007 sicher günstiger sind, als wie heute.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die Baumeisterarbeiten für die Erweiterung der Feuerwehrhalle und des Gemeindesaales an die Fa. Pfurtscheller, Fulpmes, zu vergeben.
Die Kosten lt. Anbot betragen € 353.000,-- inkl. Mwst.

zu Punkt 7)

Viertler: Da die Gemeinde von Bedarfszuweisungen abhängig ist, sind dafür die Kanalgebühren gem. die vom Land vorgegebenen Mindestgebühren festzusetzen.
Weiters sind Erhöhungen bei den Müllgebühren zu überlegen, da man dort nicht kostendeckend ist.
Die Höhe der teilweisen Rückvergütung der Erschließungskosten soll auf Grund der schlechten Finanzlage der Gemeinde überdacht werden.
Weiters ist eine solche Förderung, welche nur Einheimische erhalten, nicht ganz korrekt gegenüber Mitbürgern, die nach Telfes ziehen.

Jedem GR wird eine Aufstellung der momentanen Gebühren vorgelegt.

Maurberger: Notwendig ist auf alle Fälle die Angabe der aktuellen Fassungen des Finanzausgleichsgesetzes, der Bundesabgabenordnung, des Meldegesetzes und des Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetzes (u.a. bei den geänderten Gebührenordnungen).

In weiterer Folge werden die einzelnen Steuern, Gebühren und Abgaben besprochen.

Wortmeldungen und Diskussionen zu einzelnen Steuern, Gebühren und Abgaben:

zu a und b):

Maurberger: Es handelt sich bei 500 v.H. des Messbetrages um den höchsten Satz, welchen man einheben kann.
Der Grundsteuermessbetrag wird vom Finanzamt festgesetzt.

zu c):

Maurberger: Seit 1997 wird für Lehrlinge keine Kommunalsteuer mehr eingehoben.

zu d)

Maurberger: Die Einnahmen im Jahr sind sehr gering, da bei den Veranstaltungen kein Eintritt eingehoben wird.
Es kommt somit die Pauschsteuer zur Anwendung.
Die Kartensteuer im Falle von Eintrittsgeldern würde der Gemeinde mehr bringen.

zu e)

Maurberger: Die Hundesteuer beträgt seit 2008 € 100,--.

Viertler: Für 2011 soll man die Steuer nicht erhöhen.
Darüber hinaus ist eine Erhöhung zu überdenken.

zu f)

Maurberger: Im Falle einer Befreiung durch die Baubehörde (= Bürgermeister) ist eine einmalige Ausgleichsabgabe von derzeit € 1.729,60 pro Abstellplatz zu entrichten, falls der Gemeinderat eine Einhebung beschließt.
Seitens der Baubehörde (= Bgm.) wurden bisher sehr wenig Befreiungen erteilt.

zu g)

Maurberger: Bisher beträgt der Erschließungsbeitragssatz 4,8 %.
4,8 % des Erschließungskostenfaktors (Faktor = € 86,48) sind € 4,15 der Bemessungsgrundlage.
Möglich sind 5 % (= € 4,32).

Viertler: Den Erschließungsbeitrag sollte man nicht erhöhen.
Dafür soll jedoch der Baukostenzuschuss der Gemeinde gesenkt werden.

Maurberger: Derzeit gibt es folgenden Baukostenzuschuss (Rückvergütung Erschließungsbeitrag):

- 45 % des vorgeschriebenen Beitrages für die Baumasse (begrenzt bis 1000 m³ Baumasse)
- für den Bauplatz gibt es keine Förderung;

Die Höchstförderung beträgt derzeit € 1.307,25.

Viertler: Schlägt vor, die Förderung bei der Baumasse von 45 % auf 20 % zu vermindern.

Maurberger: Die Höchstförderung wäre dann € 581,--.

Der GR befürwortet die Verminderung des Zuschusses.

zu h)

Maurberger: Die Einhebung erfolgt gem. einer Verordnung des Landes. Zu entrichten ist eine Verwaltungsabgabe z.B. bei der Erteilung einer Baubewilligung.

zu j)

Maurberger: Die Wassergebühren entsprechen den Mindestgebühren, welche seitens des Landes eingehoben werden sollen.

Die Kosten für die Wasserzähler sowie die Einbaukosten wurden in einer Zählermiete auf die Dauer von 5 Jahren (2005 – 2009) auf die Haushalte umgelegt.

Da 2010 kein Zählertausch erfolgte, wurde 2010 auch keine Miete vorgeschrieben.

Normalerweise müssten die Zähler alle 5 Jahre getauscht werden.

Die Messgenauigkeit leidet jedoch auch nicht, wenn ein Tausch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt.

Der GR ist daher der Meinung, dass auch 2011 kein Zählertausch erfolgen und somit auch 2011 keine Zählermiete vorgeschrieben werden soll.

zu j)

Maurberger: Die derzeitigen Kanalgebühren entsprechen nicht den Mindestgebühren des Landes.

Die Erhöhung richtet sich nach dem Verbraucherpreisindex (VPI 86).

Die Erhöhung September 2009 (VPI 164,1) – September 2010 (VPI 167,3) beträgt 1,95 %.

Maurberger: Beim Stand September 2010 handelt es sich noch um einen vorläufigen Stand, welcher sich endgültig wahrscheinlich nicht mehr viel ändern wird.

Folgende Erhöhungen haben somit zu erfolgen:

Kanalanschlussgebühr: (ab 1.1.2011)	von € 4,83 auf € 4,924 prom3 (aufgerundet € 4,93 pro m3) der Bemessungsgrundlage
laufende Kanalgebühr: (ab Ablesung Herbst 2011)	von € 1,89 auf € 1,926 prom3 (aufgerundet € 1,93 pro m3) Wasserverbrauch

zu k):

Maurberger: Beim Müll reichen trotz Erhöhung im letzten Jahr die Einnahmen nicht aus, um die Ausgaben abzudecken.
Der Abgang 2010 wird sich zwischen € 3.000,-- und € 4.000,-- bewegen.
Lt. ATM sinken 2011 die Deponiegebühren.
Eine moderate Anhebung sollte daher ausreichen.
Vorgeschlagen wird, die Personengrundgebühr von € 19,-- auf € 20,-- zu erhöhen.

Hauptproblem für die hohen Kosten (ausgabenseitig) in Telfes i. Stubai sind die großen Biomüllmengen.

In Telfes i. St. werden jährlich über 175 Tonnen Biomüll gesammelt.
Pro Kopf wird doppelt so viel gesammelt wie in anderen Gemeinden (100 kg in Telfes im Gegensatz zu 50 kg).

Es könnte somit der Verdacht bestehen, dass Restmüll über den Biomüll entsorgt wird.

Lt. Fa. Mussmann wurde bei Überprüfungen festgestellt, dass sich im Biomüll kein anderer Müll befindet.

Töchterle: Ev. wird zur Biomüll-Menge auch der Strauch- und Grasschnitt dazuge-rechnet, welcher direkt in Mieders bei der Deponie abgegeben werden kann.

Maurberger: Man wird nachfragen, welche Mengen inkludiert sind.

Aktenvermerk:

Von der ATM hat man eine Müllstatistik 2009 für die Gemeinde bekommen.

Die Statistik wurde per mail an alle GR weitergeleitet.

Lt. ATM ist in den Mengen für den Biomüll der Strauch- und Grasschnitt, welcher direkt abgegeben werden kann, nicht enthalten.

Bei der Menge handelt es sich um jene, welche über die Biotonnen gesammelt wird.

Seitens der ATM könnte ein Grund für die großen Biomengen sein, dass es in Telfes eine flächendeckende Biosammlung mit hoher Entleerungsfrequenz und somit relativ wenig Eigenkompostierer gibt.

Maurberger: Nach Rücksprache mit der Gemeinde Fulpmes bleiben die Übernahmetarife für den gemeinsamen Recyclinghof unverändert.

zu l)

Maurberger: Nach einer Nutzung der Leichenhalle ist diese von den Parteien zu reinigen. In letzter Zeit mussten Parteien öfters auf diesen Umstand hingewiesen werden.
Es stellt sich daher die Frage, ob die Reinigung (durch die Gemeinde) gegen Entgelt angeboten werden soll.
Für die Nutzung ist derzeit ein Entgelt von € 25,- zu leisten.

Der GR ist für die Aufnahme dieser Variante in der Gebührenordnung.
Die Nutzung alleine soll weiterhin € 25,- betragen.
Im Falle einer Reinigung durch die Gemeinde soll für die Reinigung noch ein Betrag von € 35,- dazu geschlagen werden (insgesamt € 60,-).

zu m)

Maurberger: Seit Beginn des Kindergartenjahres 2009 gibt es den Gratis-Kindergarten.

Für die 4- und 5-jährigen erhält man vom Land bzw. vom Bund pro Kind einen Beitrag.
Für 3-jährige Kinder könnte die Gemeinde einen Beitrag einheben.
Im Stubaital gibt es jedoch überall den Gratis-Kindergarten.

zu o)

Maurberger: Die Einhebung der Waldumlage richtet sich nach der Tiroler Waldordnung.

BESCHLUSS:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Steuern, Gebühren und Abgaben mit Wirksamkeitsbeginn 1.1.2011 bzw. Herbst 2011 (laufende Kanalgebühren) bis auf weiteres auszuschreiben (siehe beiliegende Kundmachung – Anhang zum Protokoll).

zu Punkt 8)

Maurberger: Die Müllabfuhrordnung wurde 2009 geändert (Stichtag für die Ermittlung der Einwohner).

Maurberger: Im Zuge der Ordnungsprüfung wurde vom Land darauf hingewiesen, dass im § 6 der Ordnung (Festlegung des Systems der getrennt zu sammelnden Abfälle) in einem eigenen Absatz eine Regelung zur Abgabemöglichkeit von Elektro- und Elektronikaltgeräten aufgenommen werden soll (lt. Mustermüllabfuhrordnung des Landes).

Der Absatz sollte wie folgt lauten:

§ 6 Abs. 9 – Elektroaltgeräte:

Großgeräte (Herde, Waschmaschinen, etc.), Kleingeräte (Radios, CD- und DVD-Player, Computer, Haushaltsgeräte, etc.) und Bildschirmgeräte (TV- und Computer-Bildschirme, etc.) sind am Recyclinghof getrennt in die jeweils hierfür vorgesehenen Container einzubringen.

Seitens des GR bestehen gegen diese Ergänzung keine Einwände.

Maurberger: Weitere Änderung - Angabe der aktuellen Fassungen des Meldegesetzes in der Abfuhrordnung.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die Müllabfuhrordnung per 1.1.2011 wie vorhin angeführt zu ergänzen bzw. abzuändern.

zu Punkt 9)

Maurberger: Bei den Verträgen mit Hönel Wolfgang und Hönel Aloisia sowie dem Tourismusverband gelten lt. Mietverträge Indexvereinbarungen. Sobald ein gewisser Prozentsatz überstiegen ist, wird die Miete erhöht.

Bei den Mietparteien im alten Gemeindehaus Nr. 10 gibt es keine Verträge und somit auch keine Indexvereinbarungen.

Die Miete wurde in den letzten Jahren um jeweils 5 % erhöht.

Die Erhöhungen erfolgten immer einseitig durch die Gemeinde.

Erhöhungen wären normalerweise beiderseitig festzulegen.

Bis 2008 wurden die Erhöhungen akzeptiert, 2009 und 2010 jedoch nicht mehr.

Im Jahr 2009 und 2010 wurde der Mietzins wie im Jahr 2008 bezahlt.

Viertler: Ostermann Barbara ist im Oktober 2010 verstorben. Die Miete für diese Wohnung wird bereits vom Neffen Magnus Krüger bezahlt.

Viertler: Bezüglich dieser Wohnung soll man wegen des Mietzinses vorerst nichts ändern und prüfen, ob Magnus Krüger überhaupt ein Eintrittsrecht in die Wohnung von Ostermann zusteht.
Wird diesbezüglich mit RA Lass Kontakt aufnehmen.

Bei der Miete von Krüger Eva schlägt er vor, den Mietzins aus 2008, welcher derzeit bezahlt wird, um 5 % erhöhen.

Maurberger: Wie bekannt, ist man schon längere Zeit dabei, einen Mietvertrag abzuschließen (statt 2 Wohnungen künftig 1 Whg.).
Man hätte dann das Problem wegen des Eintritts von Krüger Magnus in die Wohnung von Ostermann nicht.
Bisher konnte jedoch noch kein Vertrag abgeschlossen werden.

Da auch ein Kauf des Hauses durch Krüger im Raum steht, hat der GR zuletzt eine Schätzung der Liegenschaft beschlossen.

Viertler: Eva Krüger hat mitgeteilt, dass der Kauf der Liegenschaft ev. nur dann in Frage kommt, wenn kein Servitut (für Tiefgaragenzufahrt Bauprojekt Gasthof Leitgeb) auf der Liegenschaft ist.
Mit Servitut kommt ein Kauf eher nicht in Frage.
Ob Krüger die Hälfte der Schätzungskosten übernimmt, ist auch noch nicht klar.
Bevor Krüger dem nicht zustimmt, wird die Schätzung nicht in Auftrag gegeben.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, den Mietzins aus 2008 bei der Wohnung von Krüger Eva ab 1.1.2011 um 5 % zu erhöhen.

Bei Hönel und dem TVB wird erhöht, soweit es vertraglich möglich ist.

zu Punkt 10)

Maurberger: Man hat nun vom VVT einen Vertragsentwurf bezüglich verbilligter Fahrkarten für Studenten erhalten.
Der Student zahlt für ein Semester (4 Monate) 60 % des Fahrpreises.
Für Telfes – Innsbruck sind dies € 127,68.
Die restlichen 40 % werden je zur Hälfte auf den VVT und die Gde. aufgeteilt.
Das sind für den VVT und die Gde. je € 42,56 für ein Semesterticket.
Die Gemeinde hat für Ihren Anteil noch die MwSt. zu entrichten.
Die Kosten betragen somit insgesamt über € 50,--.

Mieders und Neustift haben einen solchen Vertrag abgeschlossen.
In Fulpmes berät in Kürze der GR darüber.

Maurberger: Anspruch auf eine verbilligte Fahrkarte haben nur Studenten an der Uni Ibk. (nicht Umit, Pädak, AZW).
Weitere Voraussetzung ist die Gewährung der Familienhilfe für den Studenten.

Viertler: Bei z.B. 20 Studenten sind dies € 1.000,- pro Semester (€ 2.000,- im Jahr).

Hinterlechner: Sieht keinen Anlass für einen Zuschuss, nur weil es auch andere Gemeinden machen.

Viertler: Die Finanzlage der Gemeinde erlaubt nicht viel.

Der Großteil des GR ist daher der Meinung, wegen der Finanzlage der Gemeinde vorerst keinen Zuschuss an Studenten für die Fahrkarten zu leisten.

BESCHLUSS:

Es wird beschlossen, vorerst keinen Zuschuss an Studenten für die Fahrkarten zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 12 Für-Stimmen und 1 Gegen-Stimme

zu Punkt 11)

Maurberger: Hackl Heinrich hat bisher einen Teil der Lärchenwiese Plineben als Weidefläche gepachtet.
Hackl hat im Sommer den Pachtvertrag gekündigt.
Es stellt sich nun die Frage, ob man die Verpachtung neu ausschreiben soll.

Thaler M.: Die Pflege des Waldes wäre besser als ein Beweiden im Zuge einer Verpachtung.

Span: Falls die Gemeinde keine Zeit zur Waldpflege hat, findet man vielleicht jemanden der dies macht (und dafür gratis das Brennholz erhält).

Der GR spricht sich gegen eine neuerliche Verpachtung aus.

Maurberger: Der Pachtvertrag mit Schwab Leonhard bezüglich der gemeindeeigenen „Insel“ bei der Ruetz läuft mit 31.12.2010 aus.
Schwab zahlt bisher € 120,- als Pacht pro Jahr.

Viertler: Es stellt sich die Frage, ob man die Fläche zur Verpachtung öffentlich ausschreibt, oder ob man den Pachtvertrag mit Schwab verlängern soll.

Der GR ist für eine weitere Verpachtung an Schwab auf die Dauer von drei Jahren zu einem Pachtzins von € 130,- pro Jahr (wertgesichert).

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, einen Teil der Lärchenwiese Plineben nicht mehr zur Verpachtung auszuschreiben.

Weiters wird einstimmig beschlossen, die „Insel – Gp. 802 KG Telfes“ weitere drei Jahre (2011 – 2013) an Schwab Leonhard, Telfes 1, zum Pachtzins von € 130,-- pro Jahr (wertgesichert) zu verpachten.

Falls Schwab unter den genannten Voraussetzungen kein Interesse an einer Pachtung haben sollte, wird die Verpachtung in der Gemeindezeitung ausgeschrieben.

zu Punkt 12)

Maurberger: Seit Herbst 2006 erhält Erich Gleinser, Telfes 19, € 260,-- für das Öffnen und Schließen eines Grabes.

Falls für die Arbeiten ein Kompressor notwendig ist, sind diese Kosten separat zu bezahlen.

Viertler: Gleinser hat angefragt, ob eine Erhöhung des Entgeltes möglich ist. Könnte sich eine Erhöhung um € 20,-- auf € 280,-- vorstellen.

Maurberger: In Fulpmes führen die Totengräber-Arbeiten die Gemeindearbeiter durch. Die Gemeinde stellt dafür den Parteien € 260,-- in Rechnung. In Mieders führt die Arbeiten wie in Telfes eine Privatperson durch. Diese verlangt pro Graböffnung € 450,--. Weiters stellt noch die Gemeinde € 80,-- für das Mitwirken der Gemeindearbeiter in Rechnung (gesamt in Mieders € 530,--).

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, dass ab sofort für das Öffnen und Schließen eines Grabes € 280,-- an den Totengräber Erich Gleinser zu entrichten sind.

zu Punkt 13)

Das Schreiben der Bergrettung vom 15.10.2010 wird verlesen.

Es wird um eine erhöhte Subvention für das Jahr 2010 und 2011 angesucht, da für Ausrüstung und Schulungsaufwand hohe Kosten angefallen sind.

Maurberger: In den letzten Jahren erhielt die Bergrettung € 1.100,--.

Für die Adaptierung des Bergrettungsgebäude in Medraz wurde ein erhöhter Zuschuss gewährt.

Viertler: Im Planungsverband hat Ortsstellenleiter Schöpf Thomas vorgesprochen und mitgeteilt, dass 2011 dringend ein neues Auto für die Bergrettung notwendig ist.
Bei Gesamtkosten von ca. € 50.000,-- würden auf Telfes Kosten von ca. € 5.000,-- entfallen.

Der GR ist daher der Meinung, dass ein Betrag von € 1.100,-- so wie bisher für 2010 ausreicht.

Über eine Subvention für 2011 soll erst 2011 entschieden werden.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, der Bergrettung Fulpmes im Jahr 2010 eine Subvention in der Höhe von € 1.100,-- zu gewähren.

zu Punkt 14)

Das Schreiben von Premm Mathias um einen Zuschuss für den Greifvogelpark im Jahr 2010 wird verlesen.

Maurberger: Letztes Jahr erhielt Premm € 1.300,--.

Viertler: Schlägt für 2010 denselben Betrag vor.

Lanthaler: Nach wie vor ist der Zugang bzw. die Zufahrt zum Vogelpark nicht geklärt. Eine weit überhöhte Forderung seitens der Agrar Telfes wurde von der Gemeinde als Grundeigentümer des Vogelparks abgelehnt. Seiner Meinung nach liegt es im öffentlichen Interesse, dass ein geregelter Zugang (und Zufahrt) vorhanden ist. Man sollte dies in Verhandlungen mit der Agrargemeinschaft kundtun.

Ein Problem für Premm ist weiters, dass ein Teil des von ihm von der Agrargemeinschaft gepachteten Parkplatzes von Hönel Aloisia verparkt wird.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, an Premm für den Greifvogelpark im Jahr 2010 eine Unterstützung in der Höhe von € 1.300,-- zu gewähren.

zu Punkt 15)

Der Bericht über die am 21.10.2010 durchgeführte Kassaprüfung wird verlesen und lautet wie folgt:

Folgendes wurde bei der lückenlosen Prüfung festgestellt:

Beleg Nr. 3382 Rechnung Telefon

Es fehlt die Rechnung

AV: Eine Kopie der Rechnung wurde bereits angefordert.

Beleg Nr. 2411 Subvention Musikbezirk € 136,90

Gibt es einen Beschluss?

AV: Nein, in den letzten Jahrzehnten wurde der Beitrag immer ohne Beschluss ausbezahlt.

Beleg Nr. 3212 Funkgerät Feuerwehr € 1.242,51

Wie wird die Anschaffung gehandhabt?

Wegscheider: Nachdem ein Posten in den VA der Feuerwehr und in weiterer Folge in den VA der Gemeinde aufgenommen worden ist, erfolgt die Anschaffung.

Beleg Nr. 3762 Run & Walkpark – 1. Teilrechnung € 16.800,--

Gibt es hier einen Beschluss und warum ist die Summe so hoch?
Bei „sachlich richtig“ fehlt die Unterschrift;

AV: Beschluss gibt es direkt nicht, jedoch hat sich der GR für eine Realisierung des Parks ausgesprochen.
Die Summe ist so hoch, da die Abwicklung über die Gemeinde Telfes erfolgt.
Den anderen Gemeinden und dem TVB wurde der Anteil zwischenzeitlich vorgeschrieben.

Beleg Nr. 4621 Fa. Klotz € 90,84

Beide Unterschriften fehlen;

zu Punkt 16 a)

Bericht des Bürgermeisters

Termine:

- 13.10.2010 - Sitzung Hauptschulverband
- Grundverkehrssitzung
- 14.10.2010 - Besprechung mit LH Platter wegen TVB (Verträge Bädergemeinschaft)

- 15.10.2010 - Besprechung mit Eva Krüger wegen altem Gemeindehaus
- Besprechung wegen Musterung
- Vorstandssitzung TVB Stubai
- 16.10.2010 - Jungbürgerfeier
- 18.10. – 19.10.2010 - Musterung Geburtsjahrgang 1992
- 19.10.2010 - Rodungsverhandlung Telfer Berg
- Besprechung mit VVT
- 21.10.2010 - Besprechung mit RA Dr. Hörtnagl und Dr. Prohaska wegen Verträge
(TVB – Bädergemeinschaft)
- 28.10.2010 - Besprechung mit Ing. Tomaselli wegen Run & Walkpark Stubaital
- 02.11.2010 - Ausschuss-Sitzung Feuerwehr (Budget 2011)
- 03.11.2010 - Mitgliederversammlung Abwasserverband
- 08.11.2010 - Vollversammlung Agrargemeinschaft Telfes
- 09.11.2010 - Sitzung Planungsverband
- 10.11.2010 - Veranstaltung „Energieeffiziente Gemeinde“
- 11.11.2010 - Infotag „Trinkwasser“
- Sitzung Alterheim

Sonstiges:

Telefonanlage Gemeindeamt:

Maurberger: Die Miete (inkl. Wartung) für die Telefonanlage läuft mit 31.12. aus.

Lanthaler: Ein Vertrag bezüglich Wartung soll auch ab 2011 noch bestehen.

Maurberger: Man wird mit der Telekom Kontakt aufnehmen.

Laptop Kindergarten:

Viertler: Für den Kindergarten wurde die Anschaffung eines Laptops mit Internetanschluss notwendig, da lt. Land der Schriftverkehr zwischen Land und KG nicht mehr mittels Papier und Post, sondern nur mehr per mail zu erfolgen hat. Im VA 2010 hat man dafür etwas vorgesehen.

Bädergemeinschaft:

Viertler: Nach langem Hin und Her hat der TVB die Verträge bezüglich Ausstiegs aus der Bädergemeinschaft (inkl. Zuschuss für Sanierung bzw. Neubau eines Bades auf die Dauer von 20 Jahren) sowie Grundabtretung an die Gemeinden Telfes und Fulpmes unterschrieben.

Vor einem Baubeginn ist eine Parzellenzusammenlegung erforderlich. Geplant ist, den Grund vom Tenniscenter (Renate Praxmarer-Pittl) zu erwerben (ca. 9500 m²).

Hier sind noch Verhandlungen (insbesondere wegen des Preises) zu führen.

Bisher werden die Kosten bei der Bädergemeinschaft im Verhältnis 68 % Fulpmes und 32 % Telfes aufgeteilt.

Ein Aufteilungsschlüssel 72 % Fulpmes und 28 % Telfes wäre für die Gemeinde Telfes gut.

Wird schauen, dass dieser Schlüssel möglich wird.

Höhenloipe Mieders:

Viertler: Die Serleslifte Mieders suchen für die Höhenloipe Mieders um eine Unterstützung an.

Maurberger: In den letzten Jahren wurde je Jahr ein Beitrag von € 1.500,-- gewährt.

Lanthaler: Bezüglich eines ev. Zuschusses der Gemeinde Mieders für das Schwimmbad in Fulpmes – Telfes hat Bgm. Manfred Leitgeb einmal erwähnt, dass dieser aus Miederer Sicht nicht notwendig ist, da es in Mieders bereits ein Schwimmbad gibt.

Diese Aussage des Miederer Bgm. stört ihn.

Mieders will für Einrichtungen in anderen Gemeinden nichts geben, aber andere Gemeinden sollen für Einrichtungen in Mieders schon einen Beitrag leisten.

Auf Grund der angespannten Finanzlage spricht sich der GR einstimmig gegen eine Unterstützung für die Höhenloipe in Mieders in der Wintersaison 2010/2011 aus.

Hotel Esplanade:

Viertler: Bezüglich Verkauf des Hotel Esplanade in Plöven hat sich nichts Neues ergeben. Angeblich gibt es 2 Interessenten für einen Kauf.

Peer: rHat gehört, dass das Wohnhaus der Fam. Lacher vor dem Hotel verkauft worden sein sollte.

Agrar – Vollversammlung:

- Viertler: Kürzlich hat die Agrar-Vollversammlung stattgefunden. In dieser Versammlung wurden u.a. die Rechnung und der VA kundgetan. Getrennte Rechnungskreise, wie sie lt. Gesetz notwendig werden, für Rechnungskreis 1 (land- und forstwirtschaftliche Bereiche) sowie Rechnungskreis 2 (Substanzwert, welcher der Gemeinde zusteht) werden nicht geführt.
- Der Pachtvertrag von Wieser Josef für die Pfarrachalm ist ausgelaufen. Obwohl Wieser noch Sachen auf der Alm hat, musste der Schlüssel an den Obm. abgegeben werden.
- Lt. Vorsprache ist Irmgard Strieder an einer Pachtung der Alm interessiert. Sie würde auch Sachen, welche Wieser gehören, von diesem ablösen.
- Da die Einnahmen (Gewinn) aus einer Verpachtung zum Substanzwert zählen, stehen dieser der Gemeinde zu. Es gibt Kreise in der Agrar, die sich deshalb gegen eine Neuverpachtung aussprechen. Hat in der Vollversammlung erwähnt, dass die Gemeinde diese Gelder auf ein Sparbuch zurücklegt und diese dann für Reparaturen etc. herangezogen werden können.
- Thaler M.: Der Ausschuss der Agrar wird sich mit dem Thema Neuverpachtung befassen. Zu diesen Sitzungen wird auch der Bgm. geladen. Die Agrar hat in die Pfarrachalm eine Menge investiert (Verkauf von zwei Baugründen, Darlehensaufnahme mit einer Laufzeit von 30 Jahren), um diese errichten zu können. Es ist daher aus Sicht der Agrar eine Neuverpachtung zu überdenken, wenn der Agrar vom Pachtzins nichts mehr bleibt.
- Viertler: Der Gemeinde steht nicht der Pachtzins, sondern der Gewinn zu. Aufwendungen (z.B. Kosten für Wegerhaltung zur Alm, Bau- und Investitionskosten) können gegen verrechnet werden.
- Lanthaler: Es ist unbedingt zu schauen, dass die Pfarrachalm verpachtet und von einem Pächter betrieben wird.
- Viertler: Lt. Gemeindeverband ist er als Bgm. verpflichtet, das Gemeindevermögen sorgsam zu verwalten und zu erhalten. Hat daher zu schauen, dass Erträge der Agrargemeinschaft, welche den Rechnungskreis 2 betreffen, an die Gemeinde abgeführt werden.
- Der Gemeindeverband teilt weiters mit, dass zum Substanzwert nicht nur die Einnahmen (Erträge) aus nicht land- und forstwirtschaftlichen Erträgen (Verpachtungen, Jagdpacht etc.) zählen, sondern z.B. auch der Überling aus den Holzerträgen zählt. Nur der jeweilige unmittelbare forstwirtschaftliche Bedarf der Mitglieder der Agrargemeinschaft muss befriedigt werden.

Bahnhof Telfes:

Viertler: Die Stubaitalbahnhöfe plant 2011 eine Umgestaltung des Bahnhofsbereiches. Es wurde zugesagt, dass die Parkplätze bestehen bleiben.

Wie schon in der letzten Sitzung mitgeteilt, plant die Bahn entlang des Grundstückes von Schwab L. die Errichtung eines Gehweges. Dazu muss der Zaun von Schwab, welcher auf Bahngrund steht, entfernt werden. Die Verhandlungen zwischen der Bahn und Schwab gestalten sich als recht schwierig.

Nach Errichtung der Ampelanlage an der Kreuzung mit der Bahn gilt für Verkehrsteilnehmer von Richtung Plöven „Stop“ vor der Kreuzung. Dies führt nun dazu, dass Verkehrsteilnehmer vom Oberdorf die Kreuzung viel zu schnell befahren, wenn die Ampel nicht auf Rot steht, da Verkehrsteilnehmer von Plöven keinen Vorrang mehr haben (keine Rechtsregel mehr). Zum Schutz von Verkehrsteilnehmern von Plöven (insbesondere für Fußgänger) ist ev. ein Zebrastreifen im Kreuzungsbereich vorgesehen. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass man auf beiden Straßenseiten eine Aufstellfläche findet.

Weiters wird mitgeteilt, dass lt. IVB der Gehweg im Bereich KG –VS 2011 realisiert wird.

Senioren – Weihnachtsgeschenk:

Viertler: Bisher erhielten Senioren ab 75 Jahren ein Weihnachtsgeschenk von der Gemeinde (Weinflasche oder Zelten). Heuer wären dies mit ca. 125 Personen sehr viele. Es stellt sich daher die Frage, ob man nicht das Alter sukzessive auf 80 für das Weihnachtsgeschenk erhöhen soll. Heuer sollen daher alle 77-jährige und ältere Bürger ein Geschenk erhalten.

Der GR schließt sich dem Vorschlag des Bgm. an.

zu Punkt 16 b)Anträge, Anfragen und Allfälliges:Förderung Solaranlage – Photovoltaik:

Maurberger: Für Solaranlagen gewährt die Gemeinde einen pauschalen Förderungsbetrag von € 300,--. Voraussetzung für die Gewährung ist die Zusicherung eines Landeszuschusses (wird von der Abt. Wohnbauförderung gewährt).

Maurberger: Es wurde nun angefragt, ob es für Photovoltaikanlagen auch einen Zuschuss seitens der Gemeinde gibt.
Seitens des Landes wird auch ein Zuschuss gewährt.

Viertler: Der GR soll sich in der nächsten Sitzung damit befassen.

Rodelbahn:

Leitgeb: Zum Schutz gehört bei der Rodelbahn im Bereich „Kegeltal“ eine Bretterwand errichtet.

Töchterle: Andere Bretterwände müssten zum Teil saniert werden.

Viertler: Der Rodelweg befindet sich im Besitz der Agrargemeinschaft.
Es soll dort nachgefragt werden, was gemacht werden kann.
Da GR Thaler M. auch im Agrar-Ausschuss vertreten ist, soll dieser die Angelegenheit dort vorbringen.

Bauvorhaben – Abstände zu Wegen:

Lanthaler: Durch das Bauvorhaben von Eigentler Christian (insbesondere Stützmauer) an der Grundgrenze zum Gemeindeweg ist eine Engstelle entstanden. Insbesondere für landwirtschaftliche Führen ist der Weg in diesem Bereich kaum bzw. nicht mehr befahrbar.
Es soll daher bei Bauvorhaben auf den nötigen Abstand vom Weg geachtet werden.

In seiner Zeit als Bgm. wurde er auch mehrmals darauf hingewiesen, dass der Bgm. als Baubehörde einen Abstand vom Weg vorschreiben und Bauvorhaben nicht bis an die Weggrenze genehmigen soll.

zu Punkt 16 c)

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Bgm. Viertler um 24.00 Uhr die 7. Sitzung des Gemeinderates.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Die Gemeinderäte: